



---

# Nahversorgung Hasenberg

## *Bisherige Ergebnisse und Aktionsplan für 2017*

H.E. Boden (IGH) / Stand 14.12.2016



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

---

## 1. Anwohnerbefragung

- a) **561 Haushalte** haben an der Befragung teilgenommen (561 = 29% von 1.931)
- b) **72% der befragten Haushalte** begrüßen ein „DORV-Zentrum“ als neues Ladenkonzept und „tolle Idee“ (401 = 72% von 561)
- c) **65 % der befragten Haushalte** sind bereit, ihr Einkaufsverhalten zu ändern und mehr Einkäufe auf dem Hasenberg zu machen (363 = 65% von 561)

**DORV = Dienstleistung u. Ortsnahe RundumVersorgung**



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

## 2. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- a) **Die Zahl der Kunden** wird mit einem Rechenmodell der FH Niederrhein auf ca. 439 bis 950 pro Tag **abgeschätzt**; damit kann ein DORV-Zentrum wirtschaftlich betrieben werden
- b) **Der erzielbare Umsatz** wird auf 2.600 bis 5.700 € pro Tag **geschätzt**; das ist wirtschaftlich ausreichend
- c) **Die Verlässlichkeit der Antworten** ist durch Kontroll- und Doppelabfragen abgesichert worden
- d) **Ein Genossenschaftsladen** ist *keine* Option für den Hasenberg



# **Aktionsplan für 2017**

---

**Die folgenden drei Alternativen werden wir in 2017 weiter verfolgen:**

- 1. DORV-Zentrum**
- 2. CAP-Laden**
- 3. Kooperationsladen**

# Aktionsplan für 2017

---



## 1. DORV-Zentrum

- a) **Kontakte mit interessierten Betreibern und Verbänden werden gemeinsam weiter gepflegt und neu geknüpft**
- b) **Ausgestaltung des Hasenberger DORV-Zentrums in einer Arbeitsgruppe der IGH mit GEWAG, CARSEN, EVERTZBERG und weiteren Partnern anschaulich vorplanen**
- c) **DORV-Bedarfsanalyse mit einem interessierten Betreiber zum Geschäftsplan ausarbeiten**

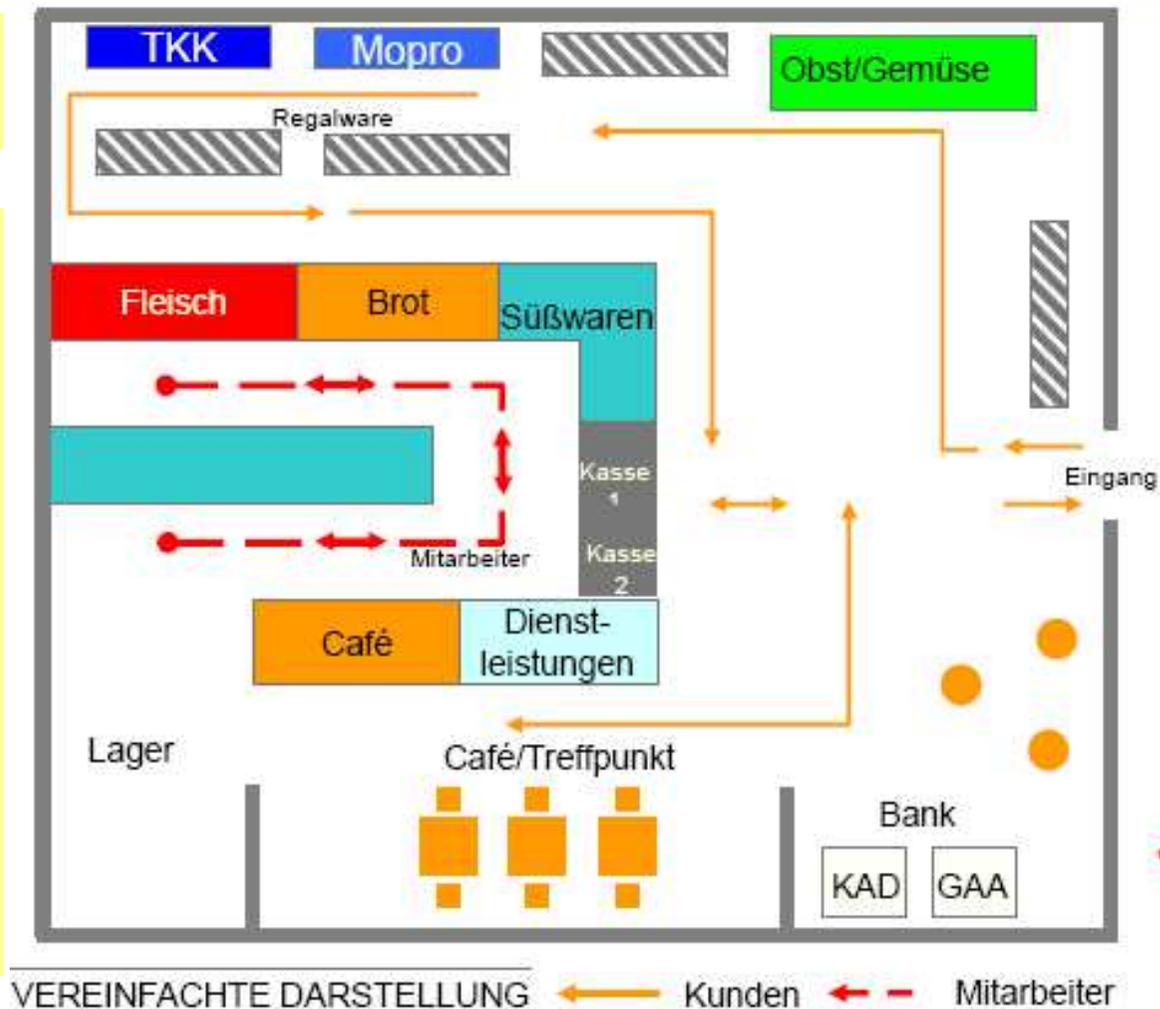
# Aktionsplan für 2017



**Vorbild:  
DORV-Zentrum Düren**

**Besonderheiten:**

- Fläche ab 150m<sup>2</sup> reicht
- Nur 2 Mitarbeiter pro Schicht
- Reduzierte Markenvielfalt
- Hohe Qualität u. Frische
- Warenangebot an Kundenwünsche angepasst
- Café integriert
- Dienstleistungsangebote



# Aktionsplan für 2017



**Vorbild:  
DORV-Zentrum Düren**



**Theke statt Laufband,  
Café und Dienstleistungsangebote**

**Frische Waren: Brot, Fleisch,  
Gemüse und Obst ...**



**Die komplette Grundversorgung wird klein aber fein abgedeckt ...**

# Aktionsplan für 2017

---



## 2. CAP-Laden

- a) **Ein sehr erfolgreicher CAP-Laden** ist im August 2016 im abseits gelegenen Wuppertaler Stadtteil Eckbusch eröffnet worden
- b) **Betreiber** ist in Wuppertal die Lebenshilfe-Firma „ProViel“ in Kooperation mit EDEKA
- c) **Wir haben Kontakt mit der Lebenshilfe Remscheid aufgenommen; die Chancen auf eine Umsetzung sind noch nicht abschätzbar**

**CAP leitet sich ab von HandiCAP (Benachteiligung)  
CAP-Märkte beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung**

# Aktionsplan für 2017



Vorbild:  
CAP-Laden Wuppertal



# Aktionsplan für 2017

---



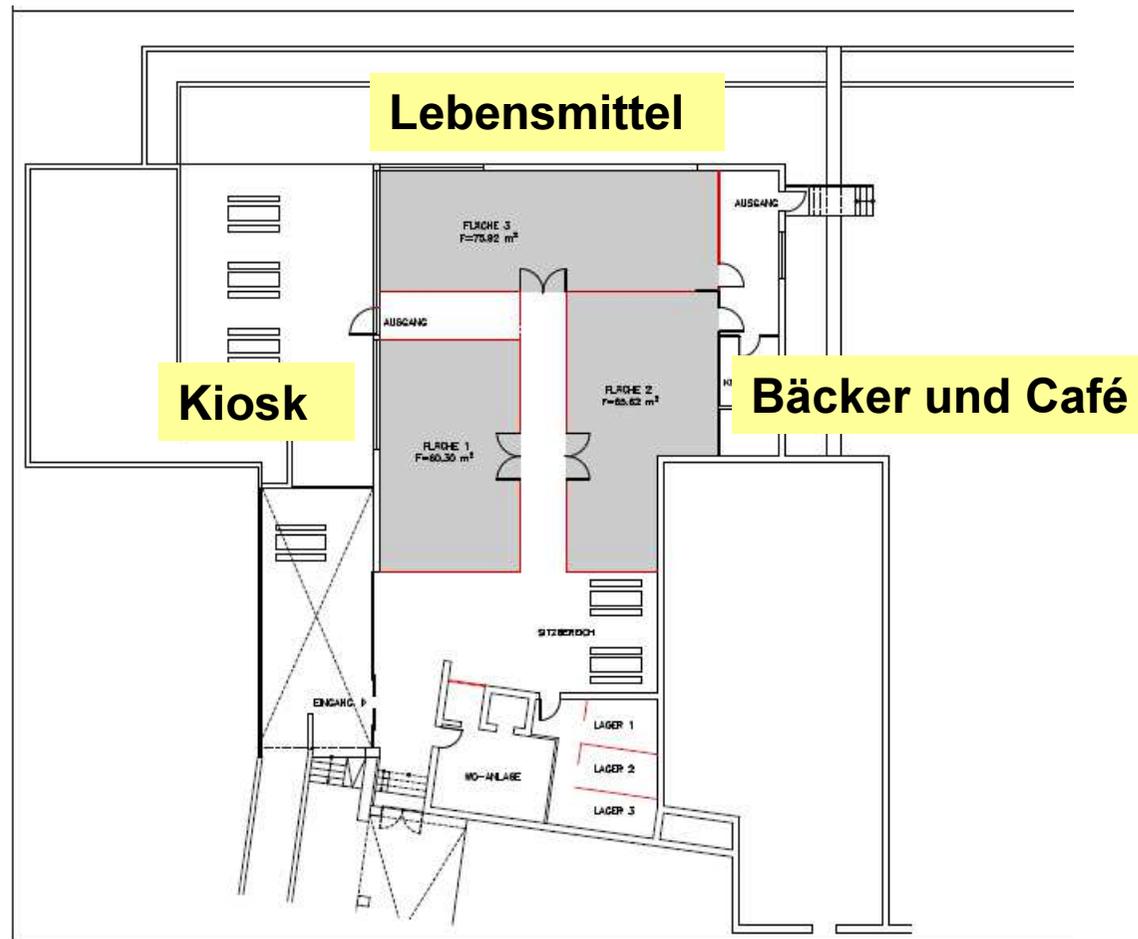
## 3. Kooperationsladen

- a) Die GEWAG-Idee der Aufteilung des Ladenlokals in eigenständige Bereiche soll in einer Arbeitsgruppe der möglichen Beteiligten anschaulich und mehr im Detail vorgeplant werden:
- EVERTZBERG (Brot, Café, Speisen, ???)
  - CARSEN (Kioskwaren, Getränke, ???)
  - NN (Fleisch, Gemüse, TK, ???)
- b) Nachteilig wäre im Kooperationsladen der höhere Personaleinsatz

# Aktionsplan für 2017



Idee: Kooperationsladen im alten Ladenlokal (ges. ca. 400m<sup>2</sup>)





---

# **Anhang**

## **„Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse“**



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

---

## 1. Anwohnerbefragung

- a) **561 Haushalte** haben an der Befragung teilgenommen  
(561 = 29% von 1.931)
- b) **72% der befragten Haushalte** begrüßen ein „DORV-Zentrum“  
als neues Ladenkonzept und „tolle Idee“  
(401 = 72% von 561)
- c) **65 % der befragten Haushalte** sind bereit, ihr  
Einkaufsverhalten zu ändern und mehr Einkäufe auf dem  
Hasenberg zu machen  
(363 = 65% von 561)

**DORV = Dienstleistung u. Ortsnahe RundumVersorgung**



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

---

## 2. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- a) **Die Zahl der Kunden** wird mit einem Rechenmodell der FH Niederrhein auf ca. 439 bis 950 pro Tag abgeschätzt; damit kann ein DORV-Zentrum wirtschaftlich betrieben werden
- b) **Der erzielbare Umsatz** wird auf 2.600 bis 5.700 € pro Tag geschätzt; das ist wirtschaftlich ausreichend
- c) **Die Verlässlichkeit der Antworten** ist durch Kontroll- und Doppelabfragen abgesichert worden
- d) **Ein Genossenschaftsladen** ist *keine* Option für den Hasenberg



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

---

## 3. Gruppierung der Rückmeldungen

- a) Haushalte mit Rentnern:  
**61% der befragten Haushalte** (334 von 561)
- b) Haushalte der Altersgruppe „60 Jahre und älter“:  
**61% der befragten Haushalte** (341 von 561)
- c) Haushalte der Altersgruppe „40-60 Jahre“:  
**28% der befragten Haushalte** (158 von 561)
- d) Haushalte der Gruppe „18-40 Jahre“/„mehrere Kinder“:  
**11% der befragten Haushalte** (62 von 561)
- e) Haushalte ausländischer Mitbürger:  
**12% der befragten Haushalte** (66 von 561)



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

## 4. Schwerpunkte der gewünschten Waren

- (1) 84%: „Saisonale Produkte“ und „Ortsnähe“
- (2) 67%: „Ortsnahe Erzeuger“ bei Obst und Gemüse
- (3) 60%: „Preiswert Produkte“
- (4) 54%: „Qualitativ gute Produkte“
- (5) 52%: „Käseprodukte“
- (6) 44%: „Brot vom Bäcker“ und „früh frische Brötchen“
- (7) 40%: „Frisches Fleisch vom Metzger“
- (8) 35%: „Pfundkasten Getränke“
- (9) 30%: „Zeitungen, Schreibwaren, Tabak, Drogerie, ...“
- (10) 22%: „Bio-Produkte“



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

## 5. Schwerpunkte der gewünschten Dienstleistungen

- (1) 53%: „mehr Angebote als nur Lebensmittel“
- (2) 58%: „Geldautomat und Kontodrucker“
- (3) 43%: „Friseur“
- (4) 38%: „Briefmarken, Briefe, Pakete“
- (5) 28%: „Online Bestellagentur“
- (6) 24%: „Müllanmeldung/Müllsäcke“ und „Beglaubigungen“
- (7) 23%: „Internetcafé“
- (8) 21%: „Liefersdienst für Mahlzeiten“
- (9) 16%: „Café im Laden“
- (10) 12%: „Mahlzeiten im Café am Laden“



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

## 6. Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Antworten und der Befragungsergebnisse

- a) Die Glaubwürdigkeit der Antworten wurde durch **Kontrollfragen** (Quer-, Kreuz- und Doppelfragen) überprüft
- b) Durch **Doppelabfragen** bei der Waren und Dienstleistungen mussten sich die Befragten intensiv mit dem Thema beschäftigen; das führt zu verlässlichen Aussagen
- c) 76,5 % der Befragten wohnen **länger als fünf Jahre** im Ort und 81,7% fühlen sich **mit dem Ort „stark“ bis „sehr stark“ verbunden**. Auch das lässt auf glaubwürdige Antworten und ein verlässliches Ergebnis der Umfrage schließen.



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

## **7. Bereitschaft der Unterstützung eines DORV-Zentrums durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder finanzielle Beteiligung der Anwohner**

- a) Zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit:  
108 Haushalte (19% der Befragten)**
- b) Zur finanziellen Beteiligung bereit:  
53 Haushalte (9,5% der Befragten)**
- c) Zum Beitritt in eine Genossenschaft/Verein bereit:  
48 Haushalte (8,6% der Befragten)**

Anmerkung: Die erkennbare Skepsis und Zurückhaltung ist verständlich, weil bisher vom DORV-Zentrum nichts Sichtbares/Begreifbares vorhanden ist.



# Ergebnisse der DORV-Bedarfsanalyse

---

## 8. Fazit

*Durch die Anwohnerbefragung ist verlässlich belegt,  
dass im Stadtteil Hasenberg  
genügend Kundenpotential  
für ein betriebswirtschaftlich selbständiges  
Nahversorgungszentrum nach dem DORV-Konzept  
vorhanden ist*